

BÁCSKAI ÚJSÁG

KÖZGAZDASÁGI, MŰVELŐDÉSI ÉS TÁRSADALMI HETI KÖZLÖNY.

Bácsfær-Beitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsfær-Beitung“ mit dem „Apatiner Sonntagsblatt.“
 Halbjährig 6 Kr. Ganzjährig 12 Kr. Vierteljährig 3 Kr. 50 Pf.
 Umgebung: Ganz jähr. 6.50 1/2 3.50 1/4 2 Kr.

Felelős szerkesztő: Szavadill József.

Egyes szám ára 20 fillér.

Verantwortlicher Redakteur: Jozef Szavadill.

Einzelne Exemplare 20 Heller.

Der apatiner Bauernverein.

Der apatiner Bauernverein hielt am 2. Feber Nachmittag seine jährliche Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit hat auf Einladung des Vereines der unermüdliche, eifrige Bauernfreund Dr. Georg Steuer Ministerial Conzipist sowohl den erschienenen zahlreichen Mitgliedern, als auch den eingeladenen anwesenden Gästen (Nichtmitgliedern) an der Zahl von 400—500 einen sehr schönen und lehrreichen Vortrag gehalten über die Nothwendigkeit der Landwirten. Der Bauernstand war — sagte er — bisher sehr vernachlässigt nicht nur von Seite der Führer des Landes, sondern auch von den Landwirten selbst, welche in vielen nützlichen Fragen, sogar in ihren eigenen landwirtschaftlichen Interessen gleichgültig waren. Die Zeiten ändern sich. Der Bauernstand muß gehoben werden, denn er ist die Grundlage des Landes. Die landwirtschaftlichen Führer des Landes kamen schon zu dieser Einsicht und stehen jetzt durch Verbreitung nützlicher landwirtschaftlicher Bücher und lehrreichen Vorträge etz. zur Hilfe des Bauernstandes. Auch

die Landwirte mögen ihre Gleichgültigkeit ablegen und besonders in landwirtschaftlichen Interessen sich vereinigen. Dabei sind die landwirtschaftlichen Vereine gegründet um hier über landwirtschaftliche Fragen orientiert, belehrt zu werden und durch Vereinigung den Bauernstand zu heben.

Nach diesen begeisterten Worten erhob Franz Léh Landwirt aus Szentsülöp (Filipova) das Wort, und schilderte den Bauernstand aus sozialischen Standpunkte. Warum ist der Bauernstand bisher vernachlässigt worden? darum, weil Niemand, sogar nicht einmal der Landwirt sich um seine eigene landwirtschaftlichen Interessen kümmerte. Einer verließ sich auf den andern. Im Auslande vereinigten sich die Bauern. In Deutschland z. B. haben die Landwirte sich in einen Bund vereinigt, welcher heute 400000 Mitglieder zählt. Ihre Wirtschaft ist auch bedeutend zweckmäßiger und vorteilhafter eingetheilt, als hier. Denn fuhr er weiter — heutzutage, besonders in der jetzigen sozialischen Welt strebt ein jeder sich und seiner Familie eine bessere Existenz zu verschaffen. Also

auch der Landwirt muß um seine bessere und sichere Existenz sorgen. Und womit erzweckt er dieses? Durch Lesen und Vereinigung der Landwirten

Auf diese zwei schöne Vorträge folgte ein lebhafter Beifall und stürmische: Olsen.

Bei dieser Gelegenheit ist dem apatiner Bauernvereine eine große Ehre zu Theil geworden, indem Se. Hochgeboren Hr. Andreas von Schmauß Obergespan in Pension der Generalversammlung auch beizwohnte zum Beweise, daß Se. Hochgeboren für die Interessen der Landwirten beihilflich mit zu wirken bestrebt ist.

Abends fand zu Ehren des Herrn Georg Steuer im Szaya'schen Gasthause ein freundschaftliches Nachtmahl — Paprikasch statt, wo Se. Hochgeboren Herr Andreas von Schmauß Obergespan vom Tiefsten seines Herzens die zwei Redner begrüßte besonders Franz Léh, den er nicht nur als Spiegel der Landwirte, sondern auch als wahren Patriot begrüßte, — und mit Begrüßung solcher gelehrten Landwirten und Patrioten wünschte er das Ausblühen der landwirtschaftlichen Inte-

Fenilleton.

Reisebegleitung

Eine ganze Weile hatte ich mich mit dem Postbeamten herangeärgert der auf dem Passagierbillet meinen Namen durchaus nicht richtig schreiben wollte. Meine Stimmung schlug aber sogleich um als plötzlich ein Gesichtchen neben mir erschien das ohne Widerstreit als das jüngste und hübscheste der Kolonie Snobdolian von der aus ich nach Frisco reisen wollte galt. Wir alle hatten ihr die ganze Zeit über den Hof gemacht aber erfolglos denn ob schon gerade 16 Jahre alt spielte sie noch mit Puppen.

Nelly lebte in der Kolonie seit einem Jahre bei ihrer Mutter welche eine Art Speisehaus aber nur für gewählte Kostgänger hielt. Zum

Essen gab es eine Art Dünmbier. Von berauschen den Getränken durfte nur eine einzige Flasche Branntwein im Hause sein und auch diese wurde nur aus Pietät geführt nämlich für Nellys Großvater der sich alle Tage betrauf was Nellys Mutter aus Familienrücksichten duldete. Wir anderen dagegen drückten dem alten Tomson unverhohlen unsere Verachtung aus denn wir konnten durchaus nicht einsehen was ein Mensch auf der Welt zu suchen hat der nur trinkt und nichts arbeitet.

Als Nelly ebenfalls ein Passagierbillet auf ihren Namen einschreiben ließ hüpfte mir das Herz. So würde ich wenigstens nicht allein die langweilige Reise nach Frisco im dunklen Postwagen machen. Im Dunkeln? Ja ich habe wohl nicht gesagt daß damals der Weg von Snobdolian auch nach der kalifornischen Hauptstadt recht unsicher war und da Kutscher und Pferd

den Weg ganz genau kannten so wollte man nicht durch auffallende Beleuchtung etwa am Wege lagernde Banditen auf unser Gefährte aufmerksam machen.

Die Dunkelheit war hereingebrochen als der Postwagen vor dem Postamt stand und es war bereits eine Viertelstunde über die amtliche Abfahrtszeit hinaus verlossen aber der Wagen stand noch immer da. Unter anderen Umständen hätte ich einen kernigen Fluch über die Bummelei nicht unterdrücken können. Nun aber war es Nelly, die Sache.

Aber es sollte anders kommen. Plötzlich stand der alte Tomson neben mir pufte mir seinen branntweind stenden Atem ins Gesicht und meinte daß wir ja nun wohl abfahren könnten.

„Und Miß Nelly?“ stieß ich ganz erschrocken heraus.

FERENCZ JÓZSEF KESERŰ VIZ az egyedül elismert kel
 lemes izü t e r m é s z e t
 hashaitoszer

reffen und des Bauernvereines. Es folgten noch mehrere Traste.

Möge der 2. Feber ein Same sein, wodurch der Bauernstand ausblühe und gedeihe.

Doroßlo im Monat Feber 1907.

Geehrter Herr Redakteur!

Raum sind einige Monate verfloßen, das unser neue Pfarrer Hochwürden Peter Auezy seinen hiesigen Beruf hier in Doroßlo begonnen hat und schon seit dieser Zeit sehen wir das Morgenrot seiner segensreichen priesterlichen Wirksamkeit. Er, Hochwürden hat während dieser kurzen Spanne Zeit keine Mühe und keine Kosten scheuend im Wege des Erzbistums erreicht, daß die glaubenseifrige Bevölkerung von Doroßlo den Segnungen der Predigten der Mission teilhaftig wurde. Verfloßenen Monat den 24. kamen 2 Hw. Missionspater hieher, die während 8 Tage fortwährend predigten und von Früh bis Abend Bricht hörten. Infolge der zündenden Predigten haben während dieser 8 Tagen 1902 Personen gebeichtet. Ja es hat jetzt so alte Leute gegeben, die schon 30 bis 40 Jahre nicht gebeichtet hatten und in Folge der herzergreifenden Reden wieder zum Tische des Herrn geschritten sind. Zur Erinnerung an die heutige Mission haben wir in der Kirche ein hölzernes Kreuz aufgestellt, welches der Hochwürdige Missionspater den 26. Jänner mit dem päpstlichen Segen aufreichte. Das hölzerne Kreuz wurde durch eine Ehrenwache der hiesigen Jugend aus der Pastoralischen Schule in die Kirche zur Einsegnung getragen. Die Mitglieder der Jugend wurden hernach vom Missionspater zu Rittern des Kreuzes geschlagen.

H. S.

Tagesneuigkeiten.

Des Richters Namensfest. Das Namensfest unseres hochgeachteten, populären Richters, des Herrn Valentin Aman fiel dieses Jahr auf Donnerstag den 14. Februar. Indem der beliebte H. Richter heuer sein schönes Namensfest nicht unter seinen Lieben und mit seinen überaus zahlreichen Verehrer und Freunden feiern konnte, weil er durch den Zwang der Verhältnisse in Budapest weilte, aus diesem Grunde haben die Mitglieder der Gemeindevorstellung ferner zahlreiche Verehrer und Freunde unseres tüchtigen und beliebten Gemeindevorstandes am Vorabend seines glänzenden Namensfestes folgendes Begrüßungstelegramm in ungarischer Sprache an ihn nach Budapest gerichtet: Hochwohlgeboren Herrn Valentin Aman Apatiner Gemeindevorstand in Budapest: Anlässlich des Namensfestes des geliebten Richters unserer Vaterstadt entbieten wir die herzlichsten Grüße. Der Herr des Himmels lasse seinen reichlichsten Segen Ihnen angedeihen und auf Sie niedertauen. Es folgten nun die einzelnen Unterschriften. Wir schließen uns abermals auch hier vor der Öffentlichkeit dokumentierend dem innigsten Wunsche der Unterschriften an und glauben die wahren Gefühle der Apatiner Bürger zu verdolmetschen, wenn wir auch hier deren innigst gefühlte Herzens Wünsche verdolmetschen die so lauten: Unser illustre, allgemein beliebte Gemeindevorstand möge diesen Freudentag noch eine lange Reihe von Jahren in bester Gesundheit zum Wohle seiner geliebten engeren Familie und zum Wohle der weiteren Familie der Apatiner Gemeinde, nicht draußen in der weiten Ferne sondern in unserer Mitte feiern können.

Generalversammlung im Apatiner Ortsverein des Südungarischen landwirtschaftlichen Bauernvereins.

Der hiesige landwirtschaftliche Ortsverein hielt an Maria Lichtmeß den 2. Feber seine ordentliche Jahresgeneralversammlung ab. Zu dieser Gelegenheit ladete er den bekannten Bauernfreund Ministerialkonzipist Herrn Dr. Georg Steuer ein, der schon anlässlich der Ausstellung versprochen, daß er unseren Ortsverein auch bei anderen Gelegenheiten bereitwillig aufsuchen wird, damit er seine agrarischen (landwirtschaftlichen) Ideen verbreite und Propaganda mache. Herr Steuer, hat als Wortführer der landwirtschaftlich Interessierten in einer sehr schön durchdachten Rede hervorgehoben, daß bisher in Ungarn die landwirtschaftlichen Interessen vernachlässigt waren. Die Vernachlässigung der landwirtschaftlichen Interessen wurde teils durch die amtlichen Kreise, teils aber durch die Gleichgültigkeit der Bauern selbst verschuldet. Die amtliche Kreise sind bereits erwacht, es ist nun auch schon die höchste Zeit, daß die Landwirte aus ihrer Gleichgültigkeit aufgerüttelt werden und sich zusammenschließen mögen zur Verteidigung ihrer Interessen. Für das sind die landwirtschaftliche Vereine berufen. Die schöne Rede wurde mit begeistertsten Eifer anhört. In demselben Sinne sprach der zur Generalversammlung eingeladene Dekonom H. Franz Leh aus Szentfűlöp, der besonders die Gleichgültigkeit der Ökonomen sehr scharf bekräftigte. Im Hinweis auf die ausländischen Beispiele, auf das Zusammengehen und die Zusammenhaltung der dortigen Ökonomen trat er sehr stark für die Vereinigung ein. Heutzutage wo alles sich vereinigt und vereint im Kampfe um die Existenz sollen auch die Landwirte nicht zurückbleiben. Mit riesigem Beifall

„Wir haben uns es doch überlegt“ meinte er grübelnd. „So ein junges Ding bei hochwürdiger Nacht auf unserm Wege —“

„Aber ich bin ja da — und der Kutscher —“

„Ist schon wahr“ meinte der Alte und ein rot aufgedunzenes Gesicht leuchtete ordentlich im Dunkel. „aber den Auftrag bei Nellys Vater in Grisko kann ich ebenso gut übernehmen“.

„Auftrag? Ich glaube Nelly solle nach San Francisco reisen um die Musikschule zu besuchen“

Er war sichtlich unangenehm berührt.

„Steigen wir ein“, meinte er verdrießlich stürzte sich in den schwarzen Schund des Wagens die Wagentüre auf der anderen Seite sofort aufreißend. Es mußte frische Luft hereinkommen meinte er und ich war in Anbetracht des Brauntweindunstes damit einverstanden wunderte mich nur über die plötzliche Feinsichtigkeit des Alten. Kaum hatte ich Platz genommen so stellte sich der Postillon an die offene Wagentüre auf meiner Seite und debattierte in seiner schlafigen Weise mit mir über die Unterbringung des Gepäcks.

Endlich wurde der Schlag auf beiden Seiten zugemacht und der Wagen setzte sich in Bewegung. Die Räder gaben unangenehme „Töne“ von sich und der an der Seite hängende Koffer schlug mir ins Gesicht. Mein Koffer vom Billenschalter her war in doppelter Auflage zurückgekehrt. Nicht eine Hand vor Augen konnte man sehen und es war in der Tat kein Vergnügen mit aufgeregten Nerven dazuliegen und durch das Fenster in die Dunkelheit hinauszustarren, die sich von der Finsternis im Innern des Wagens in keiner Weise unterscheidet.

Der Alte schien eingeschrien zu sein und was mich besonders wunderte, gar lautlos.

Im Schlafe fiel er einwenig um und natürlich nach meiner Seite. Mit Abscheu wari ich ihn zurück. Das fehlte mir gerade noch Dabei schien der Brauntweindunst im Wagen immer stärker zu werden und ich öffnete von Zeit zu Zeit das Fenster um mit einem scharfen Windstoß frische Luft zu mir nehmen. Wiederholt versuchte ich einzuschlummern aber vergebens. Immer wieder rüttelten mich die Stöße des Wagens

empor. Die Fahrt ging sehr langsam, mir schien sie unendlich. Im tiefsten Innern wünschte ich fast die Räuberbande welche durch die Dunkelheit des Wagens zurückgehalten werden sollte möchte uns überfallen und ich vertreib mir einigermassen die Zeit damit die Eventualitäten eines solchen Raubansfalls mir auszumalen. Entweder die Bande überwältigte uns nahm uns das Bargeld und Gepäck ab und ich überließ ihnen den alten Tomson als Geißel. Das letztere allein schien mir schon verlockend. Oder ich überhörte im verzweifelnden Hallmunde das „Handjup“, stürzte mich auf die Bande und überwältigte sie mit Hilfe eines Stiefelknechtes den ich stets bei mir hatte wenn ich neue Stiefel trug überwältigte sie wie Simson mit dem Giessteinbacken. Dann stand mein Name in allen Zeitungen. —

Aber was war das? Mein Nachbar hatte einen so komischen Senfzer angesetzt es klang wie Hühnerglucksen so daß ich rasch nach ihm hinblickte.

Ja hinblickte! Das Auge hatte sich an die Dunkelheit gewöhnt. Die Bäume am Wege waren

wurde die Rede des Ökonomen Franz Leh aus Szentsülöp zur Kenntnis genommen. Abends fand im Szayer'schen Gasthaus zu Ehren des H. Dr. Steuer ein Paprikafest statt, an welchem Sr. Hochgeboren H. Andreas v. Schmauß und mehrere der Honorationen teil nahmen.

Disponierung. Unser Landsmann Hw. Adam Frech wurde von Hajos nach Melykút disponiert.

Der neue Sekretär der Handels u. Gewerbekammer Ladislaus Perjessy ein Freund Apatins. Der neue Sekretär der Szegeder Handels u. Gewerbekammer H. Ladislaus Perjessy scheint wie sein unvergeßlicher Vorgänger Sigismund Kulinyi ein wahrer Freund von Apatin zu sein, indem er leitende Direktor des Landwirtschaftlichen Vereins der Bacska H. Franz Günther in der am 30. Jänner abgehaltenen Ausschusssitzung hervorhob, daß der Handelsminister unter Zahl 3131 vom 30. November 1906 das Gutachten des Landwirtschaftlichen Vereins bezüglich der zielbewußten Ausdehnung des Eisenbahnnetzes beehrte. Bezüglich dieser Angelegenheit meldete er dem Ausschuss des Landwirtschaftlichen Vereins der Bacskaer Landwirte, daß dieser Tage der agile Sekretär der Szegeder Handels und Gewerbekammer H. Perjessy Laßlo ihn persönlich aufsuchen und betreff des zu erweiternden Eisenbahnnetzes ihm folgende Propositionen stellte, welche er bittet, daß der Bacskaer Landwirtschaftliche Verein annehme, nämlich daß der Bacskaer landwirtschaftliche Verein und die Szegeder Handels und Gewerbekammer betreff der Erweiterung des Bahnnetzes eine einmütige Begutachtung abgeben mögen. Und dies wäre daß sowohl die Handels und Gewerbekammer als auch der Bacskaer

Landwirtschaftliche Verein" die vom Comitate bewilligte Ausbaunng der Eisenbahnlinien vom Szabadta nach Palanka und von Baja über Apatin nach Szond und von Baja über Kem, Eszvolgy Felsö Szentivan nach Dunapataj begutachtet aber außerdem auch noch die Ausbaunng einer Bahlinie von Apatin ausgehend bis Ujvidek gehend im Interesse der Landwirtschaft und Industrie sehr notwendig ist. Der Ausschuss des Bacskaer Landwirtschaftlichen Vereines hat auf Antrag Sr. Hochgeboren Herrn Andreas v. Schmauß und Ludwig Falcione den modifizierten Antrag der Szegediner Handels- und Gewerbekammer einstimmig zur Kenntnis genommen und mit der Unterbreitung dieser Vorschläge wurde der Direktor des Vereins Herr Franz Günther betraut. Nach dem modifizierten Antrage würde Apatin noch eine Eisenbahn von hier aus gehend über Szond, Gombos, Dornye, Bacs, Bacsotvaros, Palanka, Dunacséb, Dunagalos in Futtaf einlaufend bis Ujvidek erhalten. — Mein Liebchen was willst du noch mehr — sang einst der Dichter Heinrich Heine. Und wirklich Apatin wäre Mittelpunkt. Denn nach diesen Propositionen könnten wir von Apatin aus überallhin, nach Budapest Brod, Zombor, Ujvidek, Baja u. von Baja über die Eisenbahnbrücke u. s. w. gelangen. Der dies aber alles zustande bringt wird aber einst höchstwahrscheinlich nur Andank ernten, weil Andank auch heutzutage noch immer nur der Weltlohn ist.

Die Gemeindevorsteherung hat unter Zahl 3333 1907 sich an den Bacskaer landwirtschaftlichen Verein als Mitglied desselben und als Körperschaft mit der Bitte sich gewendet, daß der Verein Schritte bei dem Finanzministerium einleite damit der Verzehrungssteuer auf den

Territorien von franken Weingärten abgeändert werde. Der Ausschuss des Vereins betraute den leitenden Direktor mit der Verfassung eines Gesuches an das Finanzministerium behufs Herabsetzung des Verzehrungssteuers.

Generalversammlung. Bei der am 10. Feber (Faschingstag) abgehaltenen Jünglingsverein-Generalversammlung wurden folgende Herren als Funktionäre gewählt: 1. Präses Josef Käß, 2. Präses Anton Hermansdorf, Direktor Anton Kohler, Schriftführer Paul Buchbacher, Bibliothekar Anton Willa, Chormeister Georg Kosovits, Kassier Nikolaus Wiener, Als Vereinsväter wurden gewählt: Jakob Weinfeg, Josef Hermansdorf, Josef Szayer, Josef Hausmann, Josef Zimmer, Josef Guth, Josef Kett, Philipp Andrek, Josef Kiefer, Anton Fernbach, Martin Hef, Peter Schuster, Anton Ruhmann, Wendelin Mundweil, Martin Will. Rechnungsrevisoren: Josef Will, Franz Hef, Josef Franzwa jung.

Überzahlungen. Der Jünglingsverein gab zum zweitenmale seinen hochinteressanten Fugabend am Faschingmontag im Szayer'schen Gasthauslokale, welcher auch diesmal glänzend gelang. Bei dieser Gelegenheit haben überzahlt: Frau Witwe Katharina Fernbach 4 K., Anton Dombovits 1 K. 20 H., Josef Kleiner 1 K. 20 H., Paul Klemm 1 K., Nikolaus Will 60 H., Josef Hamburger 60 H., Josef Piry 60 H., Josef Matheß 60 H., Josef Klemm 20 H., Wendelin Mundweil 60 H., Jakob Ruhmann 20 H., Frau Anton Ruhmann 20 H., Anton Fernbach 20 H., Franz Haus 20 H. Den innigsten Dank spricht hierorts aus die Vereinsleitung.

Am Veteranenball haben folgende Herren u. Frauen überzahlt: Johann Guld 1 K., Frau Maria Josits 1 K., Adam Wiesenteuer 20 H., Josef Fernbach 20 H., Josef Buschbacher 20 H., Stefan Buchner 20 H., Josef Klemm 20 H., Martin Klemm 20 H., Josef Gucka 20 H., Philipp Kürti 20 H., Franz Maß 20 H., Michael Winter 20 H., Peter Szarvas 20 H., Jakob Flamm 20 H., Johann Benzinger 20 H., Frau Cornelia Jovanovits 2 K., Ignaz Baumann 2 K., Frau Eva Hüßli 1 K., Fr. Anna Barga 40 H., Frau Anna Eklef 40 H., Frau Veronika Frajon 80 H., Frau Anna Kostelnik 80 H., Frau Antonia Guld 1 K., Frau Katharina Born 60 H., Frau Maria Rad 40 H., Frau Eva Hensch 40 H., Frau Barbara Persiga 20 H., Frau Katharina Helbrich 20 H., Frau Rosina Kartali 20 H., Fr. Katharina Kartali 40 H., Frau Anna Ebl 20 H., Franz Becker 1 K., Adam Krieg 20 H., Franz Schreiner alt 20

bereits als einzelne Schatten zu unterscheiden Eine kleine lichte Wolke am Himmel hinter da sich der Mond verbarg breitete sich immer heller aus und schließlich konnte ich auch die Umrisse meines Nachbarn unterscheiden Umrisse aber keine menschlichen. Er saß vollständig in seinem Pelz eingebüllt und zwar zu einem kleinen Häufchen zusammengesunken wie ein ausgepumptes Guffissen.

Nach angestrengter Arbeit konnte ich meinen Arm in den Riemen bringen und so hatte ich das Vergnüge das durchaus nicht angenehme Federn der Postkutsche nicht nur am ganzen Leibe sondern am Arme besonders zu empfinden. Plötzlich geriet der Wagen in rasche, tolle Bewegung so daß wir beiden Reisegefährte wie Gummibälle an und auseinander prallten. Zugleich hörte ich lautes Peitschengenall des Postillons der bis dahin geschlafen zu haben schien und ebenso plötzlich stieg der Mond am Himmel empor oder vielmehr er kam hinter der lichten Wolke zum Vorschein. Jetzt konnte ich die Baumreihen zu beiden Seiten des Wagens erblicke sich

so das ich bemerken konnte wie mein Reisegefährte sich ängstlich in die Ecke des Wagens drückte aus der er immer wieder herausgeschleudert wurde. Ob er mir wohl sagen konnte wie spät es sei?

«Tomson he Toson!» rief ich mit rauher Stimme.

Da schälte sich aus dem Pelz ein Kopf heraus und es war Nelly die mich mit ihren blauen Augen verwundert anblickte. Ein so geistreiches Gesicht habe ich in meinem Leben nicht gemacht. Ich wollte irgend eine Redensart hervor stottern als auch schon der Wagen vor dem ersten Postamt in San Francisco hielt, wo Nelly von ihrem Vater in Empfang genommen wurde.

Nun war mir alles klar. Der Trunksold von Tomson hatte mich zum besten gehalten. Während der Postillon in seinem Auftrage sich auf der einen Seite des Wagens mit mir über das Gepäck unterhalten hatte war der Alte auf der anderen Seite ausgestiegen um der inzwischen herbeigekommenen Nelly Platz zu machen. Ich nahm mir für die Zukunft vor — aber was hilft alles Vornehmen wenn die Gelegenheit nicht wiederkehrt.

H., Franz Fischer 20 H., Ignaz Dombovits 1 K. 60 H., Josef Niemann 60 H., Frau Maria Lorch 40 H., Ludwig Dombovits 40 H., Franz Graf 20 H. Dr. Alexander Telegdy 2 K., Jakob Amrein 80 H., Anton Szayer 4 Kronen.

Die Apatiner Selbsthilfs-genossenschaft unter Leitung des Herrn Josef Becker hält ihre Jahresgeneralversammlung heute den 17. Feber ab.

Der Ausbau der Apatin—Szond u. Apatin Zomborer respective Bacskaer Vicinalbahn wird noch nicht wie es bereits verlautet wurde im nächsten Monat in Angriff genommen werden. Die Eisenbahn Angelegenheit befindet sich nach eingehendster und bester Information in folgendem Stadium. Der Ausbau dieser Bahn wurde bisher von dem Ministerium für Handel und Verkehr und von Ministerium des Innern genehmigt. Jetzt erwartet alle Tage Se. Hochgeborenen Herr Obergepan Andreas von Schmans die Genehmigung des Finanzministeriums, welche auch sicher zu erwarten ist. Erfolgt auch die Genehmigung des Finanzministeriums, dann wird erst vom Handelsministerium die endgültige Concession erteilt. Die Verträge werden ratifiziert und das Handelsministerium wird über die Subventionierung, und Ermächtigung des Bahnbaues einen diesbezüglichen Gesekentwurf dem hohen Hause zur Genehmigung und Gutheißung unterbreiten. Nach Erlangung der Gesekeskraft ja auch schon in der Hoffnung der Gesekeskraft können die Untenehmer den Ausbau in Angriff nehmen. Sowie jetzt die Verhältnisse stehen, ist zuallererst der Ausbau der Strecke von Szond über Szilagyi, Apatin—Zombor gesichert. Wie viel Mühewaltung, wie viel Verwendung dies Se. Hochgeborenen Herrn Andreas v. Schmans die Regelung dieser Sache beim Comitae und den verschiedenen Ministerien erforderte, das wissen nur die Mitglieder der Eisenbahn-Commission. Das wir aber die Eisenbahn, die wir laut obigen in kurzer Zeit erhalten werden, einzig und allein der Aufopferung des unermüdlischen größten Sohnes Apatins verdanken werden weiß heute bereits ein jeder Apatiner.

Viel falsches Geld in Tisakalmansalva. Ein reicher Bauer in Tisakalmansalva in unserem Comitae begnügte sich nicht mit seinem Reichtum indem er überreich oder steinreich auf strafwürdigem Wege, im Wege der Falschmünzerei wurde. Man wäre gar nicht drauf gekommen, daß der reiche Lodi mit falschem Gelde manipulirt, wenn nicht seine Frau den 30. Jänner in einem

Geschäfte in der Petöfigasse in Uvidel größere Einkäufe gemacht hätte, wo sie mit einer funkelneuen 100 Kronennote zahlte. Dem Kaufmann war die Sache auffällig er ging zur Post, wo die 100 Kronennote nicht angenommen wurde. Der Kaufmann ging sofort zur Statthauptmannschaft und erstattete die Anzeige. Die Frau wurde am Bahnhofe verhaftet und ins Gefängniß gebracht, wo sie eingestand, das das übrige Geld unter dem Strohsack ihres schwerkranken Schwiegervaters sich befindet. Bei ihr fand man auch noch 4 Stück funkelneue 100 Kronen Banknoten. Die Polizei telegrafirte sofort nach Tisakalmansalva an die Gemeindevorsteher. Abends erschien die Gemeindevorstehering der Notar Michael Barossy und der Gemeinderichter Johann Gollmann mit 2 Polizisten und verhafteten den Michael Lodi und seinen jüngeren Bruder Ludwia Lodi. Und in dem beide keine Aussagen machten hob man den Alten, Kranken aus dem Bett und untersuchte den Strohsack. Leider vergebens. Hernach begaben sie sich wieder in das Gemeindegefängniß und verhörten wieder die Brüder. Da sprach Michael er werde ihnen zeigen, wo das Geld ist. Ober dem Bette des alten Kranken war ein Bild zwischen dem Bild und dem Pappendeckel hinter dem Bilde befanden sich 180 Stück Hundert ganz neue Kronennoten. Bei seinem Bruder befanden sich 9 Stück. Zusammen also 18900 Kronen. Sein Bruder soll aber schon ein Paß verbraucht haben, die beiden Brüder haben 400 Stück 100 Kronennoten um 800 Kronen von dem Neusager Insassen Paul Giezeri gekauft der jetzt auch schon in Bultkefi verhaftet wurde. In ganz Tisakalmansalva staunt man über die traurige Geschichte des vermöglichen Lodi, der einer der reichsten und angesehensten Männer von Tisakalmansalva war. Ja das Geld ist sehr schwerlich.

Rakozai Monument in Zombor. Die Exekutiv-Comitee hat sich in Zombor gebildet, das die Aufstellung eines Rakozai-Monumentes sich zum Ziele steckte. Bisher wurden für diesen schönen patriotischen Zweck 1498 Kr. 56 H. gesammelt.

Der Steuer des Erzbischofs. Sr. Excellenz Hw. Dr. Julius Barossy ist der erste Vicarist im Pesther Comitae, Er zahlt dort allein 160.988 Kr. 65 H. direkten Steuer. Wie viel zahlt er erst hier in der Bacska?!!

Die Wohltätigkeit des Kalocsaer Erzbischofs. Der Kalocsaer Erzbischof Sr. Excellenz Dr. Julius Barossy hat für den Bau des Zomborer kath. Gesellenvereins 40000 Kronen angeboten. Das monu-

mentale Gebäude wird am Elisabethring neben dem „Gasthaus zum Profeten“ aufgeführt, welcher Platz auf die Verfügung des Erzbischofs um 15000 Kr. angekauft wurde. Die schöne und edle Tat lobt sich selbst. Nur das eine ist zu bedauern das die milden und bescheidenen Strophen der oberhirtlichen Gunst nur in bettelwässiger Abgeben von 25 Gulden die katholischen Institutionen Apatins elektrisirten.

A hadbírótság és Radler Rudolf őrnagy panasza. A zombori esküdtbírótság a legutózelebbi ülészakeron fogja tárgyalni az apatini illetőségű Krebs János volt közöshadseregbeli hadnagy rágalalmazási pörét. A gráci hadbírótság Krebs János hadnagy ellen 1903. december 19-én egy marasztaló ítéletet hozott, mely folytán a hadnagyoknak le kellett mondania tiszti rangjáról. Krebs ebbe az ítéletbe nem nyugodott bele, az akták felülvizsgálataért és pörújítást kért. Erre a felsőbb katonai bíróság a gráci hadbíróstól hozott ítéletet megsemitette és a vizsgálatot büresekemény hiányában megszüntette, de a legfelsőbb katonai bíróság föloldatta a felsőbb katonai bírósági megszüntető ítéletét — és helyben hagyta a gráci hadbírótság által hozott ítéletet. Ezután Krebs 1906. április 12-én ismét pörújítást kért s nyomtatót és sokszorosított beadványában, melyet Magyarországból a felsőbb katonai bírósághoz intézett, a következőket állítja: Az ellenében lefolytatott pörben a hadi vizsgáló bíró megsértette a törvényt. Tanuk vallomásainak meg nem felelő jegyzőkönyveket veettek fel. A tanuk kihallgatása körül szabálytalanságokat követett el a hadbírótság. Végül jelen nem volt személyek el bírósági tanukként irattak alá több jegyzőkönyvet, melyből többeket a 23. gyalogezredbeli őrnagy Radler Rudolf még mint kapitány hamisan írt alá, pedig egy tárgyaláson sem volt jelen Krebs pörében. A katonai bíróság Krebs pörújítását elutasította és mivel a szóban forgó katonatiszti személyek a hamisításokat tagadták, sértő állításai miatt hatóság előtti rágalalmazásért pörbe vonták őt és 1906. február 3.-án a gráci polgári büntető bíróságnál adta be a panaszt. — Ez hiába tiltakozott az ellen, hogy Apatinban lakó magyar alattvalónak itthon elkövetett állítólagos vétsége miatt csak magyar bíróság illetékes.

ügyében itélkezni. A gráci büntető bíróság folytatta ellene a vizsgálatot. Mivel Krebs nem jelent meg Grácban 1906. augusztus 6-ára és október 23-ára kitűzött főtárgyalásokon — és az erre vonatkozó idézéseknek átvételét is megtagadta — a gráci büntető bíróság ítéletet nem volt képes hozni, és kénytelen volt ezután a katonabirósági feljelentést az illetékes zombori kir. ügyészhez áttenni. Nemcsak a tárgy érdekessége, de az a körülmény is, hogy Krebs a hadbíró által történt törvénysértéseket és Radler őrnagy által történt jegyzőkönyvek meghamisítását mely állításait még ma is fenntartja, be fogja bizonyítani — óriási szenzációt fog kelteni.

Apatin, 1907. február 14.

Krebs János.

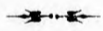
Meghívó.



A Gádori első takarékpénztár részvénytársaság f. évi márczius hó 3-án d. e. 8 órakor az intézet helyiségében megtartandó

Első évi rendes közgyűlésére

t. részvényeseket tisztelettel meghívja.



Napirend:

1. Igazgatósági és felügyelő bizottsági jelentés a lefolyt évről.
2. A zárszámadatok előterjesztése, és nyereség feletti határozathozatal.
3. Az igazgatóság és felügyelő bizottság részére a felmentvény megadása.
4. Felügyelő bizottsági tagok választása az alapszabályok 30 §-a értelmében.

Azon részvényesek, kik a közgyűlésen részvényesi jogaikat gyakorolni kívánják, sziveskedjenek részvényeiket Gádorban az intézet pénztáránál, vagy Szabadkán a Közgazdasági bank részvénytársaságnál vagy pedig Zomborban a Bácsmegeyi agrár takarékpénztár rt. pénztáránál elismervény ellenében letétbe helyezni, mely elismervény a közgyűlésre belépőjegyül szolgál.

Szavazati joga az alapszabályok

10 §-a értelmében csak azon részvényesnek lehet, a kinek részvénye m. év december hó végéig nevére iratott.

Einladung.

Die „Erste bácskaer Tischlergenossenschaft u. Holzwaren-Industrie Apatin“ hält am 14. Feber 1907. vorm. 8 Uhr im eigenen Genossenschafts-Gebäude eine ausserordentliche Generalversammlung, zu welcher sämtliche Mitglieder eingeladen werden

Gegenstände

- 1.) Eintritt in den Verband des „Landes Credit-Genossenschaft.“
- 2.) Abänderung der Statuten u. Firma der Genossenschaft laut G. A. XXIII. 1898.
- 3.) Wahl der Directions —, Aufsichtsrats — u. der Cenzur-Commissionsmitglieder laut Sinn der abgeänderten Statuten.
- 4.) Etwaige Anträge.

Apatin, am 24. Feber 1907.

Die Direktion.

Auszug

aus dem Gemeinde-Verwaltungsamte.

Dr. Josef Thim kauft reifen Dünger. — Peter Walter vermietet ein Quartier. — Friedrich Heldrich verkauft über die Gasse den Wein zu 24 Kreuzer den Liter. — Jakob Schiller in Silagyi verkauft eine Zuchtschwein mit 6 Stück Ferkeln. — Witwe Eppert in der Bräuhausgasse verkauft ein jähriges Scheckrind. — Wer in die Pohlinsel Vieh treiben will, der möge sich bei Josef Probst anmelden. — Georg Richter in der Zomborerstraße verkauft mehrere trachtige Kühe. — Anton und Johann Held verkauft schönes Mohr. — Das Haus des Johann Bogner am unteren Kalkofen ist zu verkaufen. — Johann Mohr am Ziegelofen verkauft 2 Stück fette Schweine. — Epöcher Lajos in der Deaf Ferenz Gasse verkauft 2 Stück Nussbaumstämme. — Witwe Anna Kell r verkauft aus freier Hand ihr Haus. — Tischlermeister Balthasar Stadlmann verkauft Tischlerwerkzeug, einen Schweinstall, einen Holzschuppen und 2 Stück acht Monat alte Fadel.

— Müllermeister Georg Rauf verkauft ein Pferd. — Adam Bencsik verkauft sein in der Kronengasse befindliches Haus. — David Schiebli in der Gemeindehausgasse vermietet ein Quartier. — Johann Holzer Bräuhausgasse vermietet ein Quartier und verk. 5 Stück 9 Wochen alte Ferkeln. Mar tin Hef in der Gemeindehausgasse verkauft 1 fette Schwein. — Fleischhauer Jakob Saiter verkauft ein schwerträchtiges Rind. — Johann Guld in der Kleinen Morastgasse verkauft 8 Stück trachtige Zuchtschweine und Schweinsdünger. — Kleinrichter Johann Piry verkauft schönes Wiesenheu. — Johann Schmidt in der Bräuhausgasse verkauft Mählkämme. — Jilipp Bäck verkauft 2 Stück 15 Meter lange Tannen-Überlager. — Montag Früh wurde eine Geldbörse gefunden, dieselbe ist bei Josef Schweizer. — Anton Speißer verk. in der Hofsenovaz ein Stück Feld. Am Sonntag Abend sind ein Urhängsel und 2 Kinderhemden verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird belohnt.

Auszug aus dem Matrifelannte.

Geburten.

Rosina, Tochter des Andreas Fuchs. — Franz, Sohn der Anna Lippert. — Josef, Sohn des Josef Zimmer. — Anna Tochter des Johann Weißmann. — Franz, S. des Franz Hoffmann. — Josef, Sohn des Franz Muskath. — Josef, S. des Josef Schwend. — Katharina, T. des Wilhelm Heusch. —

Chaufgebote.

Karl Pollán aus Balanka — Theresia Klemm.

Totenfahn

Elisabetha Haubrich geb. Geißer 74 J. alt an Altersschwäche. — Barbara Kirschner Tochter des Franz 14 Tag alt, an der Fraise. — Anton Rett Feldarbeiter 60 J. alt. — Barbara Bauderer Tochter des Johann 3 J. alt an Scharlach u. Nierenentzündung. — Peter Janz 8 J. alt Sohn des Peter an Gehirnhautentzündung. — Witwe Jakob Balcer geborene Magdalena Radler 86 J. alt an Altersschwäche. Balthasar Tombak, Sohn des Mathias, 7 J. alt an Lungenentzündung. —

Feldverkauf:



Nachstehende Güter sind wegen Familienangelegenheiten verkäuflich:

1. Cca 120 Joch in einem Stück 4 kilometer von Samač entfernt, schwarzer Boden, à 32.000 fl.

2. 1046 Kat. Joch feld, eben gelegen, wasserfrei, neben Sternstrasse à 250 fl. pr. kth. Joch, zahlbar in 10 Jahresraten. Dasselbe ist auch in Pacht zu haben pr. 13 fl. das kath. Joch oder auch auf mehrere Jahre um die Hälfte.

Cca 200 kl. Joch Feld in einem Stück, eben gelegen prima Hanfboden, bei Samač, Preis 40.000 fl, zahlbar in drei Jahren. Dasselbe ist auch in Pacht zu haben um 11 fl. pr kat. Joch, oder um die Hälfte auf 3 Jahre.

4. 2100 ungar. Joche à 1200 □ in Banat, hochprima hügeliger Wasserfreier Boden, in einem Stück, alles Acker feld, nur sind 90 Joch Wald, welche der Wirtschaft sehr gut kommen, pr Joch 120 fl. 8 Kilometer von der Bahn gute Strasse, und auf der Wirtschaft genügend Gebäude Lasten sind auf dem Gut 127.000 Gulden, Rest zahlbar nach Uebereinkommen.

5. 3000 ung. Joch à 1200 □, darunter 1600 Joch Acker 7 Joch Garten und Wirtschaftshof, 233 Joch Wiese, 300 Joch mit Bäumen angelegte Weide, 820 Joch prima Wald 40 Joch unproduktive, sammt fundus instructus, und sammt wunderbaren Gebäuden pr Joch 240 fl. Das Inventar besteht aus 44 weissen Zugohsen, 80 Kühen und Rindern, 40 St. Zugpferden, 12 St. Follen und sämtlich erdenklichen Maschinerien, und 600 Joch angebkuten Spätjahrfrüchten Das Gut liegt in Baranya: Lasten sind auf dem Gute 580.000 fl, Der Rest kann nach übereinkommen gezahlt werden. Zu jeder zeit stehe ich zur Verfügung um über diese Felder Auskunft zu erteilen in meiner Kanzlei; wo sich kauf lustige melden können.

Samu Fischer

Realitäten Verkehrs-Bureaux

— ZOMBOR. —

Donau-Walzstuhlverkauf.

Ein 18 zölliger Donauwalzstuhl, aus der Ganz'schen Fabrik in Budapest, erst 5 Jahre alt ist zu 1200 Kronen zu verkaufen
Käufer wollen sich an den Verkäufer

Müllermeister Martin Tresz nach Küllöd, (Kolluth) wenden.

Gutsverkauf.

Die Kroat. slav. Parcellirungs und Colonisirungs Bank A. G. in Agram verkauft ihr in der Podravina gelegenes Gut „Ferdinandhof“ im Ausmass von circa 600 Joch prima Acker mit den nöthigen Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden ohne Fundus instructus. Entfernung an der Bahnstation Druje 5 Km. Koprënitz 10 Km., Légrad 5 Km. Nähere Auskunft erteilt der Eugen Riedl in Légrad und die Bank in Agram.

Direktion.



Birtok-bérlet.

A Szlavoniában, Verőcemegyében fekvő, a voesini uradalomhoz tartozó balince-nankováci gazdaság 1907. évi március hó 1-től kezdődőleg 2 evre berbe adatik. A gazdaság a jelenleg építés alatt álló székvoesini vasut mentén fekszik és következő kiterjedése:

1325	kat.	hold	szántó,
3	„	„	kert,
197	„	„	kaszáló,
120	„	„	legelő,
16	„	„	udvartér.
122	„	„	nem termőképes

Összesen 1783 katasztrális hold azonkívül

400 kat. hold etdőirtas

300 „ „ erdei legelő.


Az ajánlatok az alólirt voesini erdőgazgatósághoz nyújtandók be a hol a bérlet feltételei is megtudhatók. Az uradalom fentartja magának azon jogot, hogy a beérkező ajánlatok közül tekintet nélkül az árajánlatra saját tétzése szerint szabadon választhasson.

A bérlet tárgyat képező gazdaság megtekinthető és kívánatra Pivonica délivasuti, vagy Slatnia államvasuti allomásra koesi küldetik.

Voessin, Slavonia. 1906 nov. hó.

A voesini uradalom erdőgazgatósága

Minden család pénzt takarít!

<p>Remek 6 szem. kávés készlet minden színben csak 95 kr. f. 140 f. 1.90</p> <p>30 rőfös vég csodavászon csak f. 3.65</p> <p>50 rőfös vég bőrvaszon csak 8.25.</p> <p>Remek női ing zászomból, kezi himzéssel csak 85 kr. f. 115 f. 1.55</p> <p>Varrás nélkül vászon lepedő 1 mtr. hossza és 1 1/2 mtr. széles csak 92 kr.</p> <p>Varrás nélkül remek vászon lepedő 2 mtr. hossza, 1 1/2 mtr. széles csak f. 1.05</p>	<p>Fin. n. ajour 6 szem. kávés készlet minden színben csak f. 2.20 f. 2.90 f. 3.45</p> <p>30 rőfös vég bőrvaszon csak f. 4.15</p> <p>50 rőfös vég írlandi vaszon csak f. 9.45</p> <p>30 rőfös vég csikos és kockas I-ma kanavasz csak f. 4.55</p> <p>30 rőfös vég csikos Kanavasz csak f. 3.25</p> <p>Remek női Chiffon ing schweizi himzése csak f. 1.10 f. 1.42 f. 1.74</p>	 <p>30 rőfös vég írlandi vaszon csak f. 4.95</p> <p>50 rőfös vég rumburgi vaszon csak f. 10.40</p> <p>30 rőfös vég finom kanavasz csak f. 5.40</p> <p>35 rőfös vég kanavasz különlegesség csak f. 6.40</p> <p>Remek női háló Corsetta nagy választékban csak 98 kr. f. 1.25 f. 1.56</p> <p>Remek női chiffon nadrág csak 90 kr. f. 1.18 f. 1.45</p>	<p>Remek 6 szem. vászon Damaszt Garnitura csak f. 2.10 f. 2.90 f. 3.40 f. 3.90</p> <p>30 rőfös vég rumburgi vaszon csak 5.60</p> <p>30 rőfös vég R. Chiffon csak f. 5.40</p> <p>30 rőfös vég fehér csikos csinvat ágyhuzatra csak f. 6.35</p> <p>Remek Chiffon alsó szoknyák himzéssel csak f. 1.35 f. 1.75 f. 2.25</p> <p>30 rőfös vég Gyöngy vaszon csak f. 5.45</p> <p>30 rőfös vég jó minőségű chiffon csak f. 4.65</p>	<p>Szép mintázott vászon törülköző 6 drb. csak f. 1.25 f. 1.72 f. 1.90 f. 2.10</p> <p>30 rőfös vég I-a rumburgi vaszon csak f. 6.40</p> <p>30 rőfös vég R. R. Chiffon csak f. 6.85.</p> <p>30 rőfös vég, viragos fehér csinvat ágyhuzatra csak f. 7.40</p> <p>Remek Cloth és posztó alsó szoknyák csak f. 1.65 f. 2.15 f. 3.22</p> <p>Remek Caschmir paplan minden színben csak f. 3.55</p> <p>Remek selyem Cloth paplan minden színben csak f. 3.95</p>
---	---	---	---	--

Nemzetközi keresk. ügynökség

Budapest. Kerepesi-ut 65. sz., I. em.

Egy háztartási mérleg ingyen.



Mesésen olcsó árak mellett külföldi szülhalmozott raktárból világírú kiváló ságukért általános kedvelt

mexikói ezüst áruimat

és pedig: 6 darab mexikó ezüst asztali kés, 6 darab mexikó ezüst evővillát, 6 darab mexikó ezüst evőkanalat, 12 darab mexikó ezüst kávékanalat, 6 darab kiváló dessertkést, 6 kiváló dessertvillát, 1 darab mexikó

ezüst levesmerítő katal, 1 darab mexikó ezüst tejmerítő, 2 darab elegáns asztali gyertyatartót

46 darab összesen csak 6 frt 5 kr.

Minden megrendelő ezenkívül jutalomban egy szavatosság mellett pontosan működő 12 1/2 kiló hordképességű háztartási mérleget kap teljesen díjtalanul. A mexikói ezüst egy teljesen fehér fém (belül is), melynek tartósságáért és kiváló minőségeért 25 évi jótállást vállalok, szétküldés a pénz előleges megküldése esetén vagy utánvétellel történik az európai raktárból.

Denker J. központi forgalom áruháza: Budapest, Hernát-u. 54.

5 koronáért

küldök 4 1/2 kiló (kb. 50 drb.) kevés és megsérült — finom enyhe piperezappant rózsa, liliumtej, orgona ibolya, rezeda jászmin és gyöngyvirágból szépen összeválogatva. A pénz előzetes megküldése esetén vagy utánvétellel küldi.

3 forint 40 krajczár

utánvétellel egy vég szépeességi vászon 6 teljes férfi vagy női ingre 90 cm. széles kitűnő minőségben, 5 évi jótállással, számos elismerés.

4 forint 50 krajczár

utánvétellel egy elegáns férfi öltönyre 3 mtr. divatos szövet egy elegáns férfi öltönyre tetszés szerinti színben kapható

Denker József Budapest.

VII., Hernát-u. 54.

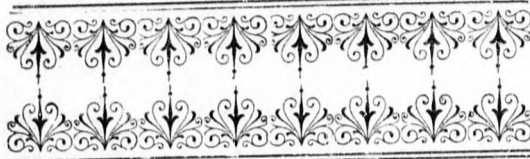
RÉTAY ÉS BENEDEK

építő és templomberendezési műintézete, -egyházi szerek és zászlók gyára, elvállal templomok teljes rendezését, felszerelését, kifestését és kikövezését.

BUDAPEST, IV., VÁCZI-UTCZA 59. SZ.



In den Apatin-Szontaer Damm-
bauvereins-Kanzlei ist ein
Scharolograf,
Vervielfältigungs-Apparat für
Schriften, zu verkaufen. Nähere
in der Kanzlei.



Wichtig für Pferdebesitzer!

Der vom Thierarzt Thanhofer er-
zeugte Balsam gegen Kolik der Pferde
welcher durch langjährige Erfahrung bei
jeder Art Krampf, Blähungen
Wurmkolik und Harnverhaltung
in vielen tausend Fällen mit wirklich
wunderbarem Erfolge angewandt wurde,
seit jedem Pferdebesitzer auf das Beste
empfohlen. Wer denselben genau nach
Vorschrift anwendet, darf auf sichere Wir-
kung rechnen.

Ein Fläschchen sammt Gebrauchs-
Anweisung kostet 80 Heller.
Weniger als 4 Fläschchen werden
nicht verkauft.

Erhältlich gegen Voreinsendung des Be-
trages bei Thierarzt Thanhofer Mah-
berg an der Drau No. 3.

8-26



WER

Sichere Hilfe und Rettung

bei den gefürchteten schmerzhaften Leiden
Rheumatismus
Gicht
Ischias
Neuralgie
finden will, der probire einmal
das neueste Mittel

SAMOL



Sollte die Apotheke in Ihrem
Wohnorte „SAMOL“ noch nicht
führen, so schreiben Sie an die
o o o Hauptniederlage. o o o

FILO JÁNOS Apotheker, Budapest, Mátyás-tér 3.
„Samol“ enthält als wirksamen Bestandtheil
eine bisher unbekannt Substanz deren Be-
reitung in vielen Staaten patentiert ist. Im
Ambulatorium der Budapester Bezirkskran-
kencaese an anderen Spitalern von vielen
Ärztten und Privatpersonen erprobt. Ge-
brauchsanweisung und ärztliche Gutachten
liegen jeder Tube bei.

FELDVERKAUF!

In der Gemeinde Csamagecze
(Slavonien) sind 48 Joch pri-
ma Ackerfeld zu verkaufen.
Kauflustige können selbe be-
sichtigen. Nähere Auskunft
ertheilt der Eigenthümer.

Franz Amann

Veliskovce

(Slavonien) l. p. Valpo.

Szőlővessző!

A világhírű „DELAWARE“ adja
a legjobb bort?

Oldani, permetezni nem kell!

a szőlővessző kincse

a phyloxerainak ellené!!!

Leírását és árjegyzéket ingyen
küldünk bárkinek.

**Szőlőoltványok mérsékelt
áron kaphatók!**

Nagymennyiségű sima és gyö-
keres Delaware vessző eladás
Czím:

Szigyártó és Takáts

szőlőtelep-tulajdonosok

Telep: ALSÓ-SEGESD

Központi iroda: FELSZŐ-SEGESD

Somogy megye.

Gegründet im Jahre 1886.

Auf der Pariser Weltausstellung mit
Goldmedaille ausgezeichnet.

Bestens eingeschossene **Jagdgewehre**
sicherste Selbstvertheidigungs-

Revolver, regulierte, gatttragende

Zimmer- und Garten-Waffen

Flaubert liefert prompt gut und billig

Büchsenmacher **L. FÖLDESY**

BUDAPEST, IV. Muzeum-körút 3. szám

Alte Waffen werden eingetauscht.



Szavadill József könyvnyomdája Apatin

Elvállal mindennemű

Könyvnyomdai és könyvkötészeti
munkákat a legegyszerűbbtől a
legszebb kivitelig.

Ugyanott kapható
mindennemű

író-, levél- és csomagoló-papír
irodai-, iskolai- és rajzeszközök

Gyári raktár

kereskedelmi könyvek

